



Sammlung Theaterzettel

Schwarzwälder Kirsch

Klauß, Karl

1934-10-27

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 36

Samstag, den 27. Oktober 1934

Miete B Nr. 3
Sondermiete B Nr. 1

Schwarzwälder Kirsch

Operette in 3 Akten von
Erhard Siedel

Musik von Klaus Valentin

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Hans Beder

Personen:

Detlef Kiener, Generaldirektor
Rina Keller, Sängerin
Victor Söhnchen, Regisseur
Steuben, Kapellmeister
Bellmann, Hilfsregisseur
Brünnhilde Puhbüchler, komische Alte
Hyazinth Montag, Wirt des Gasthauses
„Zum Schwarzwälder Kirsch“
Rosa, seine Nichte
Herrmann, Schänkbursche
Hans Hartwig
Wilhelm Ritter
Heinrich Schwarz
Franz Kidebusch
Der Schützenkönig
Mr. Ra-Buh, ein Berberscheich
Bernhard, Obersteward
Sepp
Babette
Bauern, Angestellte einer Filmgesellschaft, Schiffpersonal, Passagiere

Friedrich Hölzlin
Hedwig Hillengab
Hans Beder
Bum Krüger
Joseph Offenbach
Hermine Ziegler

Hugo Boisin
Gusta Heiken
Bera Spöhr
Max Reichart
Albert v. Ritzwetter
Christian Köster
Karl Mang
Karl Böller
Fritz Hartling
Klaus W. Krause
Franz Vartenstein
Lucie Rena

Ort der Handlung:

1. Akt: Vor dem Gasthaus „Zum Schwarzwälder Kirsch“ — 2. Akt: Im Gasthaus
3. Akt: Auf dem Promenadendeck eines Passagierdampfers

Zeit: Heute

Bühnenbilder: Hans Blanke — Tanzleitung: Gertrud Steinweg Technische Einrichtung: Walter Hoffmann
Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielausschnittes gestattet werden.